Rödl & Partner

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008

Gemeinde Eitorf
Rechnungsprüfungsausschuss
23. Februar 2010

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwälte

Inhalt

1. Auftrag
2. Prüfungsansatz
3. Vorabberichterstattung
4. Wesentliche Prüfungsergebnisse
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Rödl & Partner

1. Auftrag

1. Auftrag

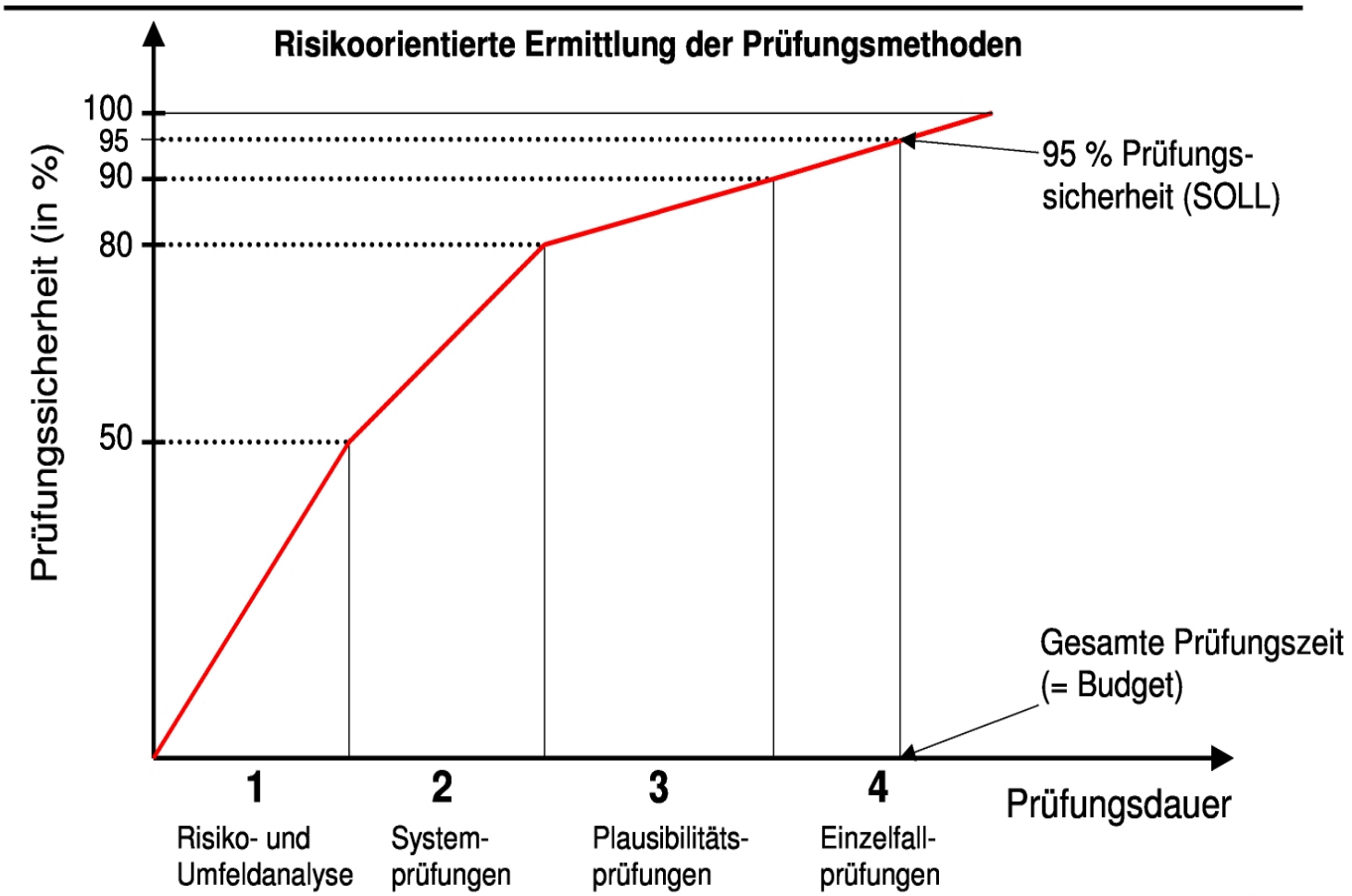
Auftrag

Die Gemeinde Eitorf hat uns als den in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gewählten Abschlussprüfer beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang sowie den Lagebericht zu prüfen.

Rödl & Partner

2. Prüfungsansatz

Prüfungsansatz



3. Vorabberichterstattung

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

- Das Haushaltsjahr 2008 der Gemeinde Eitorf schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 184,2; dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem ursprünglichen Planansatz von Mio. € 5,1 und gegenüber dem Planansatz gemäß Nachtragssatzung von Mio. € 1,8

- Die Finanzrechnung schließt mit einem Überschuss von Mio. € 4,0 ab; der Liquiditätsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Plan um Mio. € 2,6.

- Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. € 1,1 durchgeführt; von den geplanten Maßnahmen wurden im Haushaltsjahr 38,8 % umgesetzt.

- Das Vermögen der Gemeinde besteht zu besteht zu 97,1 % aus Anlagevermögen.
- Eigenkapitalquote I: 30,8 %
- Eigenkapitalquote II: 72,6 %

<u>Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:</u>

- Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Gemeinde geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Gemeinde wieder.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Rödl & Partner

Im Lagebericht wurden folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gemeinde getroffen:

- Für das Haushaltsjahr 2009 und voraussichtlich auch das Haushaltsjahr 2010 wird von einem Rückgang der Gewerbesteuervorauszahlungen sowie der Einkommensteuerzahlungen bei einem gleichzeitigen Anstieg des Sozialaufwands ausgegangen; als Folge dessen ist mit einer Verschlechterung der finanziellen Situation der Gemeinde Eitorf aufgrund der mit zeitlicher Verzögerung auftretenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu rechnen.

- Die Teilnahme an der „Regionale 2010“ bietet der Gemeinde Eitorf die Chance sich städtebaulich weiter zu entwickeln. Der Anteil des eigenen finanziellen Engagements ist dabei abhängig vom Ergebnis der Investorensuche.

- Im Bereich Investitionen wurde der Schwerpunkt auf den Bereich Bildung gesetzt; aus den Baumaßnahmen wird sich eine Attraktivitätssteigerung der Eitorfer Schullandschaft und damit auch eine Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Eitorf als Wohn- und Arbeitsstandort erhofft.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Rödl & Partner

- Für das ehemalige Gemeindekrankenhaus ist ein wirtschaftlicher Betrieb unter unveränderten Rahmenbedingungen nicht möglich, wodurch mittel- und langfristig ein finanzielles Risiko entstehen kann.

- Bereits in 2006 wurden zur Umschuldung Darlehen als Forward Swap und variables Darlehen ausgeschrieben und bei der Kreissparkasse Köln umgeschuldet. Ein Zinsrisiko aus dieser Umschuldung besteht für die Gemeinde Eitorf nicht.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

- Die Aussagen im Lagebericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend wieder.

Rödl & Partner

4. Wesentliche Prüfungsergebnisse

Wesentliche Prüfungsergebnisse

	31.12.2007	31.12.2008	Abweichung in €
AKTIVA			
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	84.401,40	88.989,80	4.588,40
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	8.063.617,43	8.094.681,40	31.063,97
1.2.1.2 Ackerland	38.197,40	38.197,40	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	440.578,72	440.578,72	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	597.829,75	600.301,12	2.471,37
1.2.2 Bebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte			
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	276.758,69	276.007,70	-750,99
1.2.2.2 Schulen	23.467.988,99	23.259.793,96	-208.195,03
1.2.2.3 Wohnbauten	1.747.792,91	1.707.130,40	-40.662,51
1.2.2.4 Sonst.Dienst-, Geschäfts- u. a. Betriebsgebäude	12.153.324,33	11.618.449,49	-534.874,84
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.788.786,91	11.793.347,32	4.560,41
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	6.284.492,00	6.191.056,90	-93.435,10
1.2.3.3 Gleisanl. mit Streckenausrüst.u. Sicherheitsanl			
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenk.anl.	77.045.015,71	75.085.463,22	-1.959.552,49
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.827.678,88	4.614.146,75	-213.532,13
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	848.112,21	812.680,14	-35.432,07
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.000,00	3.000,00	0,00
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	1.897.561,31	1.901.265,39	3.704,08
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.145.421,10	1.007.811,60	-137.609,50
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	18.250,57	1.409.022,33	1.390.771,76
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	373.504,56	373.504,56	0,00
1.3.2 Beteiligungen	1	1	0,00
1.3.3 Sondervermögen	17.932.941,56	17.932.941,56	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	885.593,24	885.593,24	0,00
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen			
1.3.5.2 an Beteiligungen			
1.3.5.3 an Sondervermögen			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		46.287,31	46.287,31
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	173.762,25	169.145,43	-4.616,82
2.1.2 Geleistete Anzahlungen			
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öff.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleist.			
2.2.1.1 Gebühren	43.784,74	96.819,91	53.035,17
2.2.1.2 Beiträge	65.835,00	33.700,26	-32.134,74
2.2.1.3 Steuern	188.274,97	402.754,84	214.479,87
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	316,67	81.112,85	80.796,18
2.2.1.5 Sonstige öff.-rechtl. Forderungen	35.881,95	30.108,95	-5.773,00
2.2.2 Privatrechtl. Forderungen			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	7.594,85	14.732,52	7.137,67
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	296,73	296,73	0,00
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	289.672,58	7.403,97	-282.268,61
2.2.2.4 gegen Beteiligungen		18.230,44	18.230,44
2.2.2.5 gegen Sondervermögen			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		5.210,00	5.210,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4 Liquide Mittel	1.428.530,01	3.999.811,52	2.571.281,51
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	165.305,46	190.894,15	25.588,69
SUMME AKTIVA	**172.320.103,88**	**173.230.472,88**	**910.369,00**

	31.12.2007	31.12.2008	Abweichung in €
PASSIVA			
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	46.147.946,45	46.088.283,69	-59.662,76
1.2 Sonderrücklagen			
1.3 Ausgleichsrücklage	7.136.849,69	7.136.849,69	0,00
1.4 Jahresüberschuss / -fehlbetrag		184.267,60	184.267,60
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen	49.491.155,17	49.050.197,69	-440.957,48
2.2 für Beiträge	23.158.673,30	23.399.305,32	240.632,02
2.3 für den Gebührenausgleich			
2.4 Sonstige Sonderposten	8.384.695,71	8.097.924,53	-286.771,18
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	16.983.046,00	17.347.604,00	364.558,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.363.300,00	1.618.979,50	255.679,50
3.4 Sonstige Rückstellungen	1.183.268,10	1.391.393,34	208.125,24
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen			
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investition			
4.2.1 von verbundenen Unternehmen			
4.2.2 von Beteiligungen			
4.2.3 von Sondervermögen			
4.2.4 vom öffentlichen Bereich			
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	15.770.619,54	14.772.349,06	-998.270,48
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssich			
4.4.Verbi. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirt. gleich			
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.555,78	755.470,77	723.914,99
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		119.790,17	119.790,17
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	412.851,10	828.526,05	415.674,95
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.256.143,04	2.439.531,47	183.388,43
SUMME PASSIVA	**172.320.103,88**	**173.230.472,88**	**910.369,00**

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Rödl & Partner

Wesentliche Abweichungen der Ergebnisrechnung gegenüber Vorjahr und dem Haushaltsjahr in den Bereichen:

- Sonstige ordentliche Erträge
- Zuwendungen und allg. Umlagen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zusammen mit der positiven Entwicklung im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben:

- Positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Positives ordentliches Ergebnis

Folge: Jahresüberschuss für das Haushaltsjahr 2008

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Positive Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben:

- Übersicht:

Ist-Ergebnis 2008:	18.562.471,90€
HH-Ansatz:	17.446.747,79€
Mehrertrag zum Planansatz:	1.115.724,11€

Wesentliche Faktoren für den Mehrertrag zum HH-Ansatz:

- Hohe Gewerbesteuernachzahlungen für zurückliegende Jahre insbesondere im letzten Quartal 2008

- Verbesserung der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 389.292 €

Rödl & Partner

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Erträge:

- Übersicht:

Ist-Ergebnis 2008:	2.494.986,10€
HH-Ansatz:	1.801.600,00€
Mehrertrag zum Planansatz:	693.386,10€

Wesentliche Faktoren für den Mehrertrag zum HH-Ansatz:

- Zuordnung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die in der HH-Planung als Zuwendungsposition geplant waren

Rödl & Partner

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

- Übersicht:

Ist-Ergebnis 2008:	5.715.130,18€
HH-Ansatz:	6.369.694,00€
Minderertrag zum Planansatz:	654.563,82€

Wesentliche Faktoren für den Minderertrag zum HH-Ansatz:

- Geringere Schlüsselzuweisungen aufgrund der hohen Steuerkraft der Gemeinde

Rödl & Partner

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Entwicklung der bilanziellen Abschreibungen:

- Übersicht:

Ist-Ergebnis 2008:	4.258.761,01€
HH-Ansatz:	4.410.545,00€
Minderaufwand zum Planansatz:	151.783,99€

Wesentliche Faktoren für den Minderaufwand zum HH-Ansatz:

- Änderungen an der Eröffnungsbilanz aus der überörtlichen Prüfung durch die GPA

Rödl & Partner

Wesentliche Prüfungsergebnisse

Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

- Übersicht:

Ist-Ergebnis 2008:	4.336.183,56€
HH-Ansatz:	4.547.402,79€
Minderaufwand zum Planansatz:	211.219,23€

Wesentliche Faktoren für den Minderaufwand zum HH-Ansatz:

- Einsparungen in diversen Haushaltspositionen, z.B.:
  - Wasser
  - Versicherungen
  - Bauleitplanung

Rödl & Partner

6. Wiedergabe Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (1/4)

Rödl & Partner

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Lagebericht der Gemeinde Eitorf für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinde-rechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der Gemeinde. Die Aufgabe des Abschlussprüfers ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Lagebericht abzugeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (2/4)

Rödl & Partner

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Rödl & Partner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (3/4)

Rödl & Partner

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Gemeinde sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Rödl & Partner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (4/4)

Rödl & Partner

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. Oktober 2009

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Wambach
Wirtschaftsprüfer

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

Rödl & Partner

Ihr Ansprechpartner

Rödl & Partner

Gerhard Richter
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Associate Partner

Rödl & Partner GmbH
Kranhaus 1
Am Zollhafen 18
50678 Köln

gerhard.richter@roedl.com
Tel 0221 - 94 99 09 209
Fax 0221 – 94 99 09 900

Rödl & Partner